

27.
JAHRBUCH
DES
MUSEAL-
VEREINES
WELS
1987/88

AUTORENVERZEICHNIS

Walter Aspernig, Dr. et Mag. phil., Professor, Wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz; Direktor des Bundesrealgymnasiums I, Brucknerstraße 16, 4600 Wels

Fritz Eckart Barth, Dr. phil., Wiss. Oberrat. Naturhistorisches Museum, Prähistorische Abteilung, 1010 Wien I.

Siegfried Haider, Dr. Phil. O., Univ.-Prof., Direktor des OÖ. Landesarchivs, Anzenbergerstraße 19, 4020 Linz/D.

Kurt Holter, Prof. Dr. phil., Wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Mitglied des Österr. Archäolog. Institutes, Hon.-Prof. an der Universität Salzburg, 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 3

Günter K. Kallianer, Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels

Rudolf Moser, Schulrat, HS-Direktor i. R., Wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung (†)

Jutta Nordone, Dr. phil., Stadtmuseum Wels, Burggasse 13, 4600 Wels

Wilhelm L. Rieß, Dr. phil., WissOR., Museumsdirektor, Stadtmuseum, Burggasse 13, 4600 Wels

Wernfried L. Werneck, Dipl.-Ing., Wien-Linz (†)

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein Wels der Stadt Wels zu danken.

Die Herausgabe dieser Veröffentlichung erfolgt ohne wirtschaftliche Gewinnabsicht, sondern vielmehr im Sinne der in den Vereinsstatuten festgelegten wissenschaftlichen, stadtgeschichtlichen und landeskundlichen Aufgaben.

Die Abbildungen wurden von den Verfassern beigestellt; das Porträt SR. Moser von Herrn Franz Schöllmann, Gunskirchen, Taf. VI, Abb. 4, 5 u. Taf. XXI, XXII, Abb. 1, 2 vom Stadtarchiv Wels.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus AG Welsermühl, Wels
Im Kommissionsverlag bei Verlag Welsermühl, Wels
Schriftleitung: Hon.-Prof. Dr. Kurt Holter

INHALTSVERZEICHNIS

Vereinsbericht 1984–1988	7
WILHELM RIESS: Museum und Galerie der Stadt Wels 1984–1988	11
GÜNTER K. KALLIAUER: Archiv der Stadt Wels 1984–1988	27
NACHRUUF: Schulrat Rudolf Moser	34
FRITZ ECKART BARTH: Prähistorische Grubenfunde im Stadtmuseum Wels	39
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels. 7. Teil (Nachträge 1303 bis ca. 1400)	45
SIEGFRIED HAIDER: Ursprung der Stadt, Burg und Grafschaft Wels. Die älteste Chronik von Wels aus dem 17. Jahrhundert	77
KURT HOLTER: Beiträge zur Geschichte der Welser Lederer	101
WILHELM RIESS – JUTTA NORDONE: Die Welser Lederertafel	113
RUDOLF MOSER (†): Werkstätten bemalter Bauernmöbel im Umkreis von Wels: V. Die Werkstätte Johannes Kapsamer in St. Marienkirchen an der Polsenz	139
VI. Die Kapsamer-Werkstätte in Grünbach 3, OG. Gunskirchen	147
WERNFRIED L. WERNECK (†): Das k.k. Revierbergamt in Wels, 1872–1942	169

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Schulrat Rudolf Moser (†)	nach S. 36
Zu Barth, Grubenfunde	
Taf. I,	Salzbergwerk Hallstatt. 1–6: Grünerwerk, Fundstelle von 1911 . . . nach S. 40
Taf. II,	Salzbergwerk Hallstatt. 1–5: Grünerwerk, Fundstelle von 1911
Taf. III,	Salzbergwerk Hallstatt. 1: Josef-Ritschner-Werk. 2: Nördlicher Untersuchungsbau im Maria-Theresia-Stollen. Salzbergwerk Hallstatt oder Dürn- berg Hallein. 3–6: Fundstelle unbekannt.
Taf. IV,	Salzbergwerk Hallstatt oder Dürnberg Hallein. 1–3: Fundstelle unbekannt. Salzbergwerk Hallstatt. 4: Grünerwerk, 5: Flechnerwerk. vor S. 41
Zu Holter, Lederer:	
Taf. V,	Abb. 1: Fabrikstraße 8 u. 10, ehemals Ledererhäuser, Fassaden Ende 19. Jh.
	Abb. 2: Fabrikstraße 12, ehemaliges Ledererhaus, Fassade von 1875 nach S. 112
	Abb. 3: Fabrikstraße 34–28. Die Krüppelwalmdächer betonen den vorstädtischen Charakter (19. Jh.)
Taf. VI,	Abb. 4: Das malerische Ensemble Fabrikstraße 7
	Abb. 5: Ploberger-Lederfabrik um 1915 vor S. 113

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Zu Rieß-Nordone, Lederertafel:

- | | | |
|------------|---|-------------|
| Taf. VII, | Abb. 1: Linker Flügel, Außenseite | nach S. 128 |
| | Abb. 2: Innenseite, untere Hälfte | |
| Taf. VIII, | Abb. 3: Innenseite, obere Hälfte | |
| | Abb. 4: Ansicht bei geschlossenen Flügeln | |
| | Abb. 5: Innenseite, linker Flügel | |
| Taf. IX, | Abb. 6: Innenansicht | |
| | Abb. 7: Ledererdarstellung aus dem Salzburger Museum
Carolina Augusteum von 1615 | |
| Taf. X, | Abb. 8: Türsturz Schwimmschulgasse Nr. 3 mit Ledererzeichen (1756) | |
| | Abb. 9: Fensterbekrönung Fabrikstraße Nr. 10 | |
| | Abb. 10: »Ledererfleck« an der Fassade Schwimmschulgasse 3 . . . | vor S. 129 |

Zu Moser, Bauernmöbel:

- | | | |
|-------------|--|-------------|
| Taf. XI, | Abb. 1: Dreifeldrige Kistentruhe (1761) | nach S. 144 |
| | Abb. 2: Spreißeltruhe von Johannes Kapsamer | |
| | Abb. 3: Spreißeltruhe (1781) | |
| | Abb. 4: Türfelder des Kastens (1763) | |
| Taf. XII, | Abb. 5: Reiterkasten (1765). Ornamentik der Eckschräge | |
| | Abb. 6: Detail der Tür des Schrankes (1780) | |
| | Abb. 7: Typischer Kapsamer-Kammzug auf dem Schrank (1781) | |
| Taf. XIII, | Abb. 8: Zweitüriger Reiterkasten (1769) | |
| | Abb. 9: Spreißeltruhe »Magdalena Piringerin« (1769) | |
| Taf. XIV, | Abb. 10: Signatur des Tischlers auf der Spreißeltruhe (1781) | |
| | Abb. 11: Signatur des Tischlers auf dem Sockel der Leistentruhe (1769) | |
| | Abb. 12: Türfeld des Kastens (1785) | vor S. 145 |
| Taf. XV, | Abb. 13: Zweitüriger Reiterkasten (1781) | vor S. 160 |
| | Abb. 14: Zweitüriger Schrank Martin Kapsamers (1785) | |
| | Abb. 15: Truhe Martin Kapsamers, undatiert | |
| Taf. XVI, | Abb. 16: Zweitüriger Kasten (1844) | |
| | Abb. 17: Zweitüriger Kasten (1844) | |
| | Abb. 18: Mittel- und Randfeld der dreifeldrigen Kistentruhe | |
| | Abb. 19: Eintüriger Kasten (1845) | |
| Taf. XVII, | Abb. 20: Kistentruhe (1844) | |
| | Abb. 21: Kistentruhe (1844) | |
| | Abb. 22: Kleine undatierte Truhe | |
| Taf. XVIII, | Abb. 23: Bett (1846), OÖ. Landesmuseum, Inv.-Nr. F663 | |
| | Abb. 24: Seitenteile des Bettes (1846), OÖ. Landesmuseum,
Inv.-Nr. F663 | vor S. 161 |
| Taf. XIX, | Abb. 25: Kistentruhe (1847), Landwirtschaftsmuseum Wels,
Inv.-Nr. 102930 | nach S. 168 |
| | Abb. 26: Kistentruhe (1851) | |
| | Abb. 27: Kistentruhe (1859) | |
| | Abb. 28: Kistentruhe (1862) | |
| | Abb. 29: Kistentruhe (1880) | |
| | Abb. 30: Kistentruhe (1848), Innenseite des Deckels | vor S. 169 |
| Taf. XXI, | Abb. 1: Haus Stadtplatz 55, Amtslokal des Revierbergamtes
1872-1897 | nach S. 172 |
| Taf. XXII, | Abb. 2: Kaiser-Josef-Platz 12 (Salburgisches Freihaus),
Revierbergamt 1899-1942 | vor S. 173 |

VEREINSBERICHT 1984–1988

Die beiden letzten Jahrbücher, der 25. Band, der die zweite Auflage der Stadtgeschichte Kurt Holter – Gilbert Trathnigg, Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart, enthielt, und der 26. Band, der Katalog der Sammlung Landwirtschaftsgeschichte des Stadtmuseums, schienen uns nicht geeignet, die laufenden Vereins-, Sammlungs- und Archivberichte aufzunehmen. Es ist daher notwendig, allen diesen Berichten in dem vorliegenden Doppelband, 26./27., der zu Ende dieses Jahres erscheinen soll, mit recht umfangreichem Material zu belasten. Freilich erlaubt dieser Umstand zugleich eine sehr erfreuliche Entwicklung zu zeigen, ein sehr umfangreiches Material aus diesen Bereichen auszubreiten.

Der Musealverein Wels hat in seiner Mitgliederentwicklung einen durchaus erfreulichen Lauf genommen. Die Mitgliederzahl ist über 400 angestiegen. Die Vortragstätigkeit und der Schriftentausch verlief wie bisher. Die museale Entwicklung und auch die stets anwachsenden Kenntnisse über unsere Geschichte, seien es solche, die aus dem fundreichen Boden gewonnen werden konnten, seien es solche, die in unserem Archivmaterial schlummerten, brachten viele neue Vorstellungen.

Das schwierigste Problem in einer sich stets vielseitig entwickelnden Stadt, die in ihrem Zentrum auf altem Siedlungsboden steht, ist, die Wünsche ungeduldiger Bauherren und überaus neugieriger Lokalforscher auf einen Nenner zu bringen. Wenn daher die archivalische Forschung in einem wohlgeordneten Archiv anscheinend reibungslos vor sich gehen kann, liegen die Verhältnisse bei der Bodenforschung wesentlich anders. Es war für die Mitglieder und den Vorstand des Vereines immer wieder notwendig, die Augen offen zu halten, wenn ein altes Gemäuer abbruchreif werden sollte oder wenn im alten römischen Stadtgebiet wieder einmal der Bagger seine Klauen ansetzte.

Ausgehend von dieser Erkenntnis ist der Vereinsvorstand mehrmals initiativ geworden, die Stadtverwaltung, aber auch die Landes- und Bundesbehörden auf sich öffnende Möglichkeiten und Notwendigkeiten aufmerksam zu machen.

Es sind vor allem zwei Unternehmungen, die sehr erfolgreich verliefen, zwei Grabungen, die eine an und in der ehemaligen St. Georgskirche im Jahre 1987 und an und in der ehemaligen Minoritenkirche am südlichen Stadtrand, die bisher von der Städtischen Feuerwehr in Anspruch genommen war, und die nach deren Verlegung für andere Zwecke freigemacht werden sollte (1988 und 1989). In beiden Fällen war ein Weihedatum von 1171 bekannt und drängte sich der Schluß auf, daß die Geschichte hier neue Erkenntnisse würde gewinnen können. In beiden Fällen gelang es zunächst die Eigentümer, seien es private, sei es die öffentliche Hand, auf die Bedeutung dieser Unternehmen aufmerksam zu machen und ihr Interesse zu gewinnen. In beiden Fällen waren wir erfolgreich und es obliegt uns, allen Beteiligten zu danken. Die Grabung in der St. Georgskapelle erforderte sehr beträchtliche Aufwendungen seitens des Vereines.

Die Ergebnisse waren in beiden Fällen sehr fundreich und vielfach überraschend. Über die Ausgrabungen in der Georgskapelle liegt in den Mitteilungen aus dem Stadtmuseum, 5/88 (Nr. 35), ein Bericht über die daraus gestaltete Ausstellung vor. Der wissenschaftliche Bericht ist fast abgeschlossen und soll im nächsten Musealvereins-Jahrbuch veröffentlicht werden. Nicht weniger erfolgreich waren die nunmehr schon zwei Kampagnen dauernden Ausgrabungen in der Minoritenkirche. Über das erste Jahr, 1988, wurde in den Mitteilungen aus dem Stadtmuseum 4/89 (Nr. 41) anlässlich einer entsprechenden Ausstellung berichtet, ein Vorbericht über das Jahr 1989 liegt bereits im Amtsblatt der Stadt Wels, 28. Jg., Nr. 19, vom 4. Nov. 1989 S. 848 vor.

Außer bei diesen ergebnisreichen, offiziellen Grabungen kamen in den letzten Jahren auch an mehreren, wissenschaftlich nicht beobachteten Stellen römerzeitliche Funde zutage. Der Verein hat sich um deren Feststellung oder Auswertung bzw. um die Meldung an die entsprechenden Amtsstellen bemüht. Soweit es größere Komplexe betraf, wurde eine Veröffentlichung ins Auge gefaßt. Letzteres gilt insbesondere für die wertvollsten Stücke einer Welser Privat-Sammlung, die seit längeren Jahren angelegt wurde.

Dank dem Entgegenkommen unseres Mitgliebes, Herrn Chefredakteur Josef G. Wagner konnte, bearbeitet durch den Linzer Archäologen Univ.-Doz. Dr. E. M. Ruprechtsberger, der erste Band unserer Sonderreihe: Quellen und Darstellungen zur Geschichte von Wels, erscheinen.

Er enthält außer dem Katalog auch Ergänzungen zu den römerzeitlichen Fundstellen im Welser Stadtgebiet, bearbeitet von Marianne Pollak und Susanne Zabehlicky – Scheffenegger. Ein weiterer ähnlicher Bestand, der unterdessen in das Stadtmuseum gelangt ist, wurde von Herrn Mag. Andreas Trapp in einer Diplomarbeit aufgelistet. Er soll ebenfalls in der Zusatzreihe veröffentlicht werden, zumal daraus neue Erkenntnisse zur Topographie gewonnen werden konnten. Unter den Materialien befindet sich auch die älteste Römermünze, die bisher gefunden wurde, aus dem 1. Jahrhundert vor Christi Geburt.

Weiter ist in der gleichen Serie eine Monographie über das Schloß Puchberg bei Wels vorgesehen, ein Gesamtkunstwerk, dessen Denkmäler von der Römerzeit bis zur Blütezeit der Wiener Ringstraßenkunst und darüber hinaus bis in die Gegenwartskunst reichen. Ein unerwartet reichhaltiges Bild geben weiter die bezüglichen Forschungen zur Geschichte dieses Schlosses unseres Stellvertretenden Obmannes, Dir. Dr. Walter Aspernig.

Mitgliederstand:

Jänner 1984: 369; November 1985: 380; Jänner 1988: 440.

In den Hauptversammlungen wurden folgende Veränderungen vorgenommen:
am 20. 11. 1985: neuer Beirat Dipl.-Ing. DDr. Erich GALLISTL, Thalheim;
am 20. 1. 1988: neuer Beirat Kons. Helmut GRASSNER, Wels; neue Rechnungs-

prüfer: OSchR. Hans NEUBAUER, Thalheim, Wolfgang TEIHS, Wels (statt Herbert O. BAUMGARTNER und Prof. OStR. Karl WOLF)

In den Jahren von 1984–1989 hatten wir die Verluste folgender Vereinsmitglieder zu beklagen.

KR. August Auinger, Herbert O. Baumgartner, Dir. Herta Bruneder, Hanna Dunzendorfer, Dr. Otto Edlinger sen., alle Wels; W. Hr. i. R. Dr. Wilhelm Freh, Linz/Salzburg; Margarethe Fritsch, Josef Gortana, KR. Georg Hammerl, alle Wels; Techn.Rat Kons. Ing. Fritz Heiserer, Linz; KR. Fritz Holter, Dr. Helmut Kirchmayr, Hofrat Dr. Ludwig Krenmayr, Dir. Hugo Mondl, alle Wels; Kons. SchR. Rudolf Moser, Gunskirchen; Stadtrat KR. Walter Peter, Dir. Maria Planner, Rudolf Platzer, Alois Pössl, Sepp Roth, Nathalie Schmauss, akad. Maler, Kons. Hermann Schweigl, Dr. Irmingard Stain, alle Wels; G. J. Steinpichler, Wien; Ing. Hermann Weixelbaumer, Franz Wenninger, beide Wels; Dipl.-Ing. Dr. mont. Wernfried Werneck, Linz; Ing. Branko Tobias, Wels.

Sie haben zum Aufbau unseres Vereines viel beigetragen. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit und unserer Publikationstätigkeit haben wir dem Magistrat der Stadt Wels, insbesondere Herrn Bürgermeister Karl Bregartner und dem Kulturreferenten, Herrn Vizebürgermeister Landtagsabgeordneten Mag. Prof. Werner Wiglbeyer zu danken.

Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, die unter der Leitung unseres Schriftführers steht, verlief in den selben Bahnen wie bisher.

Vorträge in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Wels:

25. 1. 1984 Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter, Wels: Bauernhausforschung im Gerichtsbezirk Wels.

Vortragsreihe »80 Jahre Museum Wels«

3. 10. 1984 Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter: Museum, Musealverein und Stadtentwicklung von Wels.
8. 11. 1984 Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter: Stadtgeschichtliche Ausstellung, Sammlung Krackowizer.
21. 11. 1984 Museumsdirektor Wiss. Oberrat Dr. Wilhelm Rieß, Wels: Das römische Wels und seine Überreste.
12. 12. 1984 Univ.-Prof. W. Hofrat i. R. Dr. Ernst Burgstaller, Linz: Das Österreichische Gebäckmuseum.
16. 1. 1985 Dr. Jutta Nordone, Wels: Die landwirtschaftliche Sammlung.

Vortragsreihe »Von der Bauernstadt zum Wirtschaftszentrum«

30. 1. 1985 Prof. Dr. Harry Slapnicka, Linz: Die politische Führungsschicht von Wels in den Jahren 1861 bis 1934.
21. 2. 1985 Mag. Herbert Lukas, Wels: August Göllerich.
25. 2. 1985 Dr. Hermann Raffetseder, Linz: Politische Parteien in Wels bis 1934 – Wahlergebnisse und Parteien.
20. 3. 1985 Prof. Peter Kammerstätter, Linz: Widerstand und Verfolgung in Wels 1933–1945.

Vereinsbericht

- 27. 3. 1985 Prof. Dr. Harry Slapnicka, Linz: Wels im Bombenkrieg.
- 25. 9. 1985 Mag. Udo Wiesinger, Steyr: Industrie – Architektur.
- 23. 10. 1985 Prof. Dr. Franz Weigel, Wels: Elektrizitätswerk in Wels.
- 20. 11. 1985 Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter, Wels: Stadtentwicklung Wels in den letzten 100 Jahren.
- 29. 1. 1986 Univ.-Doz. Dr. Reinhard Kannonier, Linz: Die Arbeiterbewegung in Wels 1867–1938.
- 19. 2. 1986 Mag. Josef Moser, Linz: Entwicklung des Stadthaushaltes.
- 19. 3. 1986 Univ.-Doz. Dr. Reinhard Kannonier, Linz: Arbeiterkultur – Innere Entwicklung, Vielfalt und kulturpolitische Bedeutung.
- 2. 4. 1986 Dr. Hermann Raffetseder, Linz: Bevölkerungsentwicklung von Wels seit 1869 – Ein Überblick bis zur Volkszählung 1981.
- 14. 5. 1986 Univ.-Prof. Dr. Rudolf Krapf, Linz: Industrie und Gewerbe in der Zwischenkriegszeit.
- 27. 4. 1989 Dr. Renate M. Miglbauer, Wels: Der römische Schatzfund von Wels.
- 7. 6. 1989 Dr. Renate M. Miglbauer, Wels: Archäologische Forschungen in der Minoritenkirche.

Anlässlich der Hauptversammlung am 20. 1. 1988 berichtete Frau Dr. Renate M. Miglbauer über die Ausgrabungen in der und um die St.-Georgs-Kapelle in Wels, Almgasse; Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter, Dir. Dr. Walter Aspernig und Günter Kalliauer steuerten Kurzreferate zum geschichtlichen Umfeld bei.

Wels, im November 1989

Dr. Kurt Holter

Günter K. Kalliauer

Dr. Walter Aspernig